



Newsletter 1/16

Februar 2016

VERBANDSAKTIVITÄTEN

> Die neue Website ist online!

Die neue Website von Arbeitsintegration Schweiz ist seit Dezember 2015 online. Die Website – für Öffentlichkeit und Fachpersonen gedacht – ist benutzerfreundlich und mit den verschiedenen multimedialen Geräten kompatibel. Mehrere nützliche Hilfsmittel wurden entwickelt und werden künftig laufend aktualisiert:

- Online-Katalog mit themenspezifische Publikationen und Studien,
- Verzeichnis unserer Mitglieder mit Aktivitäten und Dienstleistungen,
- Aktualitäten und Agenda mit wichtigen Veranstaltungen,
- Übersicht der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz,
- Stellenbörse, wo Mitglieder kostenlos ihre Inserate aufschalten können.

Die Website wurde vom PvB 5D der Mitgliedorganisation ETSL in Lausanne realisiert. Teilnehmende und Mitarbeitenden von 5D haben das Projekt mit grosser Motivation und Professionalität durchgeführt.

> Das Staatssekretariat für Migration (SEM) unterstützt die Arbeit von Arbeitsintegration Schweiz

Das SEM und Arbeitsintegration Schweiz werden in den nächsten zwei Jahren intensiv zusammenarbeiten. Ziel der Zusammenarbeit ist die Unterstützung der Professionalisierung der Arbeitsintegration von vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen. Die Mitglieder werden via Newsletter und Infomails laufend über alle Aktivitäten informiert, die im Rahmen dieser Zusammenarbeit durchgeführt werden.

> Konkurrenzverbot für die Anbieter von Arbeitsmarktliche Massnahmen

Das Konkurrenzverbot wird in den Kantonen sehr unterschiedlich umgesetzt. Der Begriff der unmittelbaren Konkurrenz wird in einigen Kantonen sehr streng interpretiert, in anderen flexibler. Arbeitsintegration Schweiz zeigt in einer Synthese Best Practice-Aspekte auf, die eine flexible und pragmatische Umsetzung des Konkurrenzverbotes begünstigen. Ein zentraler Aspekt ist die gute Zusammenarbeit mit den regionalen Tripartiten Kommissionen und mit den Branchenverbänden.

NEUE EINTRITTE

- > New Placement GmbH, Zürich
- > Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
- > Werkstätten CO13, Basel

ANZAHL MITGLIEDER

183

↘ Die Synthese kann von der Website von Arbeitsintegration Schweiz heruntergeladen werden (unter Dokumentation > Stellungnahmen)



> **Arbeitsintegration Schweiz weist auf die Risiken von Submissionsverfahren bei der Beschaffung von Arbeitsmarktliche Massnahmen hin**

Der hohe Ressourcenaufwand, die Innovationsbremse, die prekären Arbeitsverhältnisse und der Lohndumping sind nur einige der realen Risiken von Submissionsverfahren bei der Beschaffung von AMM. Der Vorstand von Arbeitsintegration Schweiz ist der Meinung, dass Submissionsverfahren für AMM nur dann anzuwenden sind, wenn der Nutzen (Mehrwert) im Vergleich zu anderen Beschaffungsverfahren nachweisbar ist und hat in einem Positionspapier Kriterien für zweckmässige, faire und transparente Submissionsverfahren festgelegt.

↳ Das Positionspapier kann von der Website von Arbeitsintegration Schweiz heruntergeladen werden (unter Dokumentation > Stellungnahmen)

NEUIGKEITEN AUS DER ARBEITSINTEGRATION

> **Die berufliche Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen ist ein zentrales Thema**

Angesichts der stark steigenden Zahl von Asylsuchenden hat die SKOS Vorschläge für eine rasche und nachhaltige Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen veröffentlicht. Das Diskussionspapier „Arbeit statt Sozialhilfe“ empfiehlt Massnahmen in den Bereichen berufliche Qualifizierung, aktive Beteiligung der Wirtschaft und Abbau von administrativen Hürden. Gleichzeitig fordert die SKOS einen Runden Tisch zur Arbeitsintegration, in dessen Rahmen gemeinsame Lösungen entwickelt werden sollen.

↳ SKOS-Diskussionspapier „Arbeit statt Sozialhilfe“, heruntergeladen

↳ Medienmitteilung des Staatssekretariates für Migration

Der Bundesrat hat Ende 2015 ein vierjähriges Pilotprogramm zur Flüchtlingslehre lanciert. Im Rahmen des Pilotprogramms sollten vorerst bis zu 1000 Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene pro Jahr teilnehmen und eine „Integrationsvorlehre“ absolvieren. Das Pilotprogramm des Staatssekretariates für Migration (SEM) richtet sich in erster Linie an die Wirtschaftsbranchen mit einem Arbeitskräfte- und Lehrlingsmangel. Die Gesamtinvestitionen des Bundes für das Pilotprojekt belaufen sich auf 54 Millionen Franken über vier Jahre.

> **Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) will die rekordhohe Erwerbslosigkeit bekämpfen**

Anfang 2016 hat der SGB an seiner Jahresmedienkonferenz auf die rekordhohe Erwerbslosigkeit hingewiesen. Die Erwerbslosigkeit in der Schweiz ist mit mehr als 230'000 erwerbslosen Personen (September 2015) auf einem traurigen Höchststand, Deutschland hat mittlerweile eine tiefere Erwerbslosenquote als die Schweiz. Zur Lösung des Problems schlägt der SGB mehrere Massnahmen vor: die Arbeitgeber müssen offene Stellen obligatorisch den RAV melden, ältere Arbeitnehmende brauchen einen besseren Kündigungsschutz und die Bilateralen Verträge sind zu erhalten.

↳ Mehr Infos auf der Website des SGB



> Immer mehr Menschen werden ausgesteuert: Für Caritas ist dies Anlass zur Besorgnis

Im Jahr 2015 wurden 36'500 Männer und Frauen ausgesteuert. In ihrem Bericht zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung im Sozialalmanach 2016 stellt Caritas fest, dass 2015 so viele Menschen ausgesteuert wurden wie seit zehn Jahren nicht mehr. Personen über 45 Jahre, solche ohne nachobligatorische Schulbildung, ohne Schweizer Staatsbürgerschaft, Frauen und Alleinlebende sind überdurchschnittlich betroffen. Auch in der Sozialhilfe stellt Caritas einen kontinuierlichen Leistungsabbau fest. Mit der beschlossenen Revision der SKOS-Richtlinien ist das soziale Existenzminimum für grosse Familien und Jugendliche nicht mehr gewährleistet.

➤ Mehr Infos auf der Website von Caritas

STUDIEN UND PUBLIKATIONEN

NEU! In unserer neuen Online-Bibliographie finden Sie eine grosse Auswahl an Studien und Publikationen. Die Auswahl wird regelmässig aktualisiert.

➤ Online-Bibliographie von Arbeitsintegration Schweiz

> Der Professor Giuliano Bonoli analysiert die berufliche Integration von Langzeitarbeitslose

In einem Interview in der Zeitschrift Panorama zeigt der Professor der Universität Lausanne und Experte für Beschäftigungspolitik und berufliche Eingliederung mehrere Ansätze auf, wie Langzeitarbeitslosigkeit bekämpft werden kann. Vorurteile, oft eine ausländische Herkunft, fehlendes Netzwerk: Langzeitarbeitslosen sind in vieler Hinsicht benachteiligt. Ein möglicher Lösungsansatz ist für Prof. Bonoli das Arbeiten auf Probe im Rahmen eines zeitlich begrenzten Praktikums oder einer Temporärstelle. So können die Stellensuchenden zeigen, was sie können. Eine weitere Möglichkeit ist der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen dem Stellenvermittler und dem Unternehmen. Es fehlen noch Forschungen im Bereich der nicht kognitiven Kompetenzen (Durchhaltevermögen, Geduld, Umgänglichkeit). Die Untersuchung dieser Kompetenzen ist sehr wichtig.

➤ Interview herunterladen [pdf]

> Pilotprojekt für die Früherkennung der erwarteten Arbeitslosigkeitsdauer

Der Kanton Freiburg hat in Zusammenarbeit mit dem SECO und mit Forschenden ein Instrument für die Früherkennung der erwarteten Arbeitslosigkeit getestet. Mit dem Jobchancen-Barometer haben die RAV-Personalberatenden ein Instrument erhalten, um die Arbeitslosigkeitsdauer der Stellensuchenden und ihres Risikos, länger arbeitslos zu bleiben einzuschätzen. Das Fazit der Untersuchungen ist gemischt. Das Verhältnis von Aufwand und direktem Nutzen des Instruments ist noch nicht zufriedenstellend. Im Rahmen des Projektes hat sich aber gezeigt, dass die Berater im Durchschnitt die zu erwartende Arbeitslosigkeitsdauer unterschätzen und dass sie die Risikoeinschätzungen der Arbeitslosigkeitsdauer zu wenig differenzieren.

➤ Artikel „Die Volkswirtschaft“



> 262'000 Personen haben in der Schweiz im Jahr 2014 wirtschaftliche Sozialhilfe bezogen

Die Sozialhilfequote blieb mit 3.2% unverändert gegenüber dem Vorjahr. Dies obwohl die Anzahl unterstützten Personen leicht zugenommen hat. Kantone mit städtischen Zentren (Neuchâtel, Basel-Stadt, Genf, Waadt und Bern) weisen weiterhin überdurchschnittlichen Quoten auf. Ein Drittel der Sozialhilfefälle sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die Zunahme der Bezugsdauer nimmt weiterhin zu, vor allem Alleinerziehende, Geschiedene und ältere Sozialhilfebeziehende sind in der Kategorie der Langzeitbezügler zu finden. Das sind einige Ergebnisse aus der aktuellen Schweizerischen Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS).

↳ Schweizerische Sozialhilfestatistik BFS

> Die Ausgabe 6/2015 der Sozialen Sicherheit vom BSV thematisiert die Handlungsfelder der Sozialhilfe

In einem der acht Artikel zur Sozialhilfe, werden Statistiken der Jahre 2005 bis 2014 erläutert. Kinder, Geschiedene und ausländische Staatsangehörige zeigen, unabhängig vom Wirtschaftsgang, ein erhöhtes Sozialhilferisiko auf. Vor allem Personen ohne nachobligatorische Ausbildung sind in der Sozialhilfe vertreten.



STATISTIK | ERWERBSLOSIGKEIT UND ARBEITSLOSIGKEIT IN DER SCHWEIZ

Erwerbslosenquote (BFS)

4.7% Dez. 2015

4.1% Dez. 2014

Arbeitslosenquote (SECO)

3.7% Dez. 2015

3.4% Dez. 2014

→ Die BFS-Quote entspricht den Kriterien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und ermöglicht den internationalen Vergleich. Mehr Infos auf www.arbeitsintegrationschweiz.ch



AUS- UND WEITERBILDUNGEN

> Lehrgang „Alltagsmathematische Kompetenzen in Alltag und Beruf“

Im September 2016 startet der nächste Lehrgang „Alltagsmathematische Kompetenzen in Alltag und Beruf“. Der Lehrgang dauert bis Mai 2017 und richtet sich an Erwachsenenbilder/innen, welche im Rahmen von AMM oder Integrations- und DaZ-Kursen ein neues Angebot im Bereich Alltagsmathematik für Erwachsene aufbauen möchten. Im Rahmen des Kurses werden mit den Kursteilnehmenden Materialien entwickelt, die anschliessend direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Dem Transfer des Gelernten in die Praxis wird im Lehrgang spezielles Gewicht beigemessen.

Dieser Lehrgang wurde von Dr. Hansruedi Kaiser des EHB entwickelt und wird vom SVEB in Zusammenarbeit mit Arbeitsintegration Schweiz angeboten.

➤ Mehr zum
Lehrgang
Alltagsmathematik

> Fachkurs Arbeitsintegration

Mitte März 2016 startet die zweite Durchführung des Fachkurses Arbeitsintegration, organisiert von der Berner Fachhochschule.

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte im Bereich Arbeitsintegration, die mit Klientinnen und Klienten arbeiten, an Fachpersonal und Führungspersonen aus anderen Institutionen und Diensten der Sozialen Sicherheit, die an der Schnittstelle zur Arbeitsintegration tätig sind (Sozialhilfe, IV, ALV) oder an Fachpersonen aus anderen Handlungsfeldern, die in die Arbeitsintegration wechseln möchten.

➤ Mehr zum
Fachkurs
Arbeitsintegration

QUALITÄTSMANAGEMENT

> Die Qualitätssicherungskommission (QSK) der HFP Arbeitsagogik sucht ein neues Mitglied!

Die QSK ist für alle Aufgaben zuständig, die in Zusammenhang mit der Prüfung und Diplomierung stehen. Insbesondere erlässt sie die Wegleitung zur Prüfungsordnung, entscheidet über Prüfungszulassungen, legt die Inhalte der Kompetenzbereiche fest und sorgt für die Qualitätsentwicklung und –Sicherung der Prüfung.

➤ Mehr Informationen zur Mitarbeit in der QSK erteilt Ihnen die Geschäftsstelle von Arbeitsintegration Schweiz.

➤ Mehr zur HFP
Arbeitsagogik



PRAKTISCHE HILFSMITTEL

> Lehrmittel „Handlungsorientierte Mathematik für Alltag und Beruf,,

Viele Menschen sind häufig unsicher, wenn sie Zahlen anwenden müssen. Diese Unsicherheit ist nicht so schnell erkennbar wie z.B. wenige Deutschkenntnisse und wird oft gekonnt versteckt. Zwangsläufig werden andere Strategien entwickelt, um in unserer Gesellschaft mit ihren Anforderungen zu überleben. Denn wir begegnen den Zahlen täglich: Wir sortieren, zählen, schätzen, rechnen oder messen.

Das K5 Basler Kurszentrum und die ECAP haben mit Unterstützung des SECO und des Staatssekretariats für Migration (SEM) das Lehrmittel „Handlungsorientierte Mathematik für Alltag und Beruf“ entwickelt, in welches die jahrelange Erfahrung mit Menschen aus anderen Kulturkreisen eingeflossen ist. Es ermöglicht spielerisch den Umgang mit Zahlen, Mengen und Grössen und dient Kursleitenden und Lehrpersonen als Kopiervorlage für die Teilnehmer/innen bzw. Schüler/innen (Jugendliche und Erwachsene).

➤ Das Lehrmittel kann ab sofort auf der speziell dafür eingerichteten Website pragmaths.ch bestellt werden.

> Neue Instrumente für die berufliche Integration und die Früherkennung

Wie erkenne ich nachlassende Leistungen bei Mitarbeitenden? Wie sieht ein griffiges Absenzen-Management aus? Wie mit Versicherern, IV-Stellen und Ärzten zusammenarbeiten? Der Verein Compasso liefert auf seinem Online-Portal umfangreiche Informationen und praktische Materialien. Damit erweitert und aktualisiert der Verein seine Services, die Arbeitgeber bei der Früherkennung und Integration beeinträchtigter Menschen unterstützen. Arbeitgeber, Führungskräfte und HR-Verantwortliche finden auf dem Online-Portal umfassende Informationen.

➤ Online-Plattform Compasso

> Kostenlos einen Artikel in der Schweizerischen Gewerbezeitung publizieren!

Mitglieder von Arbeitsintegration Schweiz haben auch 2016 wieder die Möglichkeit, kostenlos einen Artikel in der Schweizerischen Gewerbezeitung SGZ zu publizieren und somit die eigene Aktivität und Organisation einem grossen Publikum vorzustellen. Die SGZ ist die Wochenzeitung für KMU und hat eine Auflage von 150'000 Exemplare.

Wenn Sie von der Möglichkeit profitieren möchten, nehmen Sie mit der Geschäftsstelle Kontakt auf.

➤ Website der SGZ

WETTBEWERB

> Das SAH lanciert einen Ideenwettbewerb für Jugendliche!

Das Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH lanciert aus Anlass seines 80-jährigen Bestehens einen nationalen Ideenwettbewerb für Jugendliche. Jugendliche aus allen Kantonen können daran teilnehmen und ihre innovativen Projektideen im Bereich der gesellschaftlichen und beruflichen Integration einreichen. Der Wettbewerb ist mit CHF 80'000 dotiert. CHF 8'000 als Preisgeld für die sechs besten Ideen, der Rest für die Realisierung einer dieser Ideen. Eine Jury aus Persönlichkeiten von Politik und Wirtschaft wird die sechs besten Ideen auszeichnen.

➤ Teilnahmeschluss ist der 30. September 2016.





VERANSTALTUNGEN 2016

16. MÄRZ

Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene – Schritt für Schritt in den Arbeitsmarkt

↘ Informationen

Die nationale SKOS-Tagung bietet eine Plattform zur Präsentation und Diskussion von Handlungsmöglichkeiten sowie Best-Practice-Ansätzen. Ort: Biel

23. MÄRZ



MITGLIEDERVERSAMMLUNG VON ARBEITSINTEGRATION SCHWEIZ

Mit Referat „Einkommen - Arbeit - Glück: Welche Zusammenhänge gibt es?“ von Mathias Binswanger, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz und Privatdozent an der Universität St. Gallen. Beginn: 13.30 Uhr. Ort: Biel

13. APRIL

Arbeitsagogik tut und bewirkt – ein Wirkmodell für die Arbeitsagogik

↘ Informationen

Der Verband Arbeitsagogik Schweiz VAS widmet seine Frühlingstagung dem Wirkmodell der Arbeitsagogik. Ort: Luzern

24. JUNI

2. Nationale Tagung Gesundheit & Armut

↘ Informationen

An der Tagung wird nach Ursachen und Lösungsansätzen gesucht und Themen rund um die Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit werden diskutiert. Ort: Bern

22. NOVEMBER

Nationale Armutskonferenz

↘ Informationen

Die Konferenz wird im Rahmen des Nationalen Programms gegen Armut durchgeführt. Forschende und Projektleitende werden Erfahrungen und Ergebnisse aus ihrer Arbeit präsentieren und mit den Anwesenden diskutieren. Ort: Bern